



Alphornklänge und gute Stimmung

Nationalfeier mit viel Tradition

Rund 800 Kilchbergerinnen und Kilchberger wohnten der traditionellen Bundesfeier auf dem Breitloo bei. Alan Schweingruber, Journalist und Autor, hielt die 1. August-Rede über seine erste Nationalfeier im Ausland und zum ersten Mal nach 50 Jahren spielte eine Live-Band.

Iris Rothacher

Auf dem höchsten Punkt von Kilchberg, im Breitloo, findet traditionell am 1. August die Nationalfeier statt. Nach zwei Jahren ohne Festivitäten, genossen die Kilchbergerinnen und Kilchberger in diesem Jahr erst recht, die vom **Ortsverein** organisierte Feier. Der Aufmarsch war dementsprechend gross und pünktlich trafen die Gäste ein, um den am Eingang des Festplatzes verteilten Gutscheine einzulösen. Dieser Bon garantiert den Kilchbergerinnen und Kilchbergern einen Znacht in Form einer Bratwurst vom Grill oder einer vegetarischen Variante, offeriert von der Gemeinde Kilchberg, zubereitet vom Handballclub **Albis Foxes**. Das Wetter war perfekt und OK-Chef und Präsident des Ortsvereins **Mike Steiger** war zuversichtlich. «Wir werden einen tollen Abend geniessen dürfen». Begleitet von den Klängen der Alphorngruppe **Türlersee** stimmten sich



Der Journalist und Autor Alan Schweingruber war der Festredner. Iris Rothacher

Familien, Freunde, Bekannte und Nachbarn auf eine schöne Feier ein.

Der Festredner

Nach der musikalischen Einstimmung durch das Alphornquartett Türlersee, überbrachte Gemeinderat **Peter Barmettler** den Gruss der Gemeinde. Danach begrüsst Mike Steiger die Gäste und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Ein ganz spezieller Dank ging

auch in diesem Jahr an **Urs Nägeli und seine Frau**, die seit über 20 Jahren, den Stand mit den Gratis-Lampions organisieren und betreuen. Steiger wurde von Festredner **Alan Schweingruber** abgelöst. Pointiert erzählte der Journalist und Autor die Geschichte über den 1. August, den er im jugendlichen Alter von 18 Jahren mit Freunden in Finnland auf dem Campingplatz erleben wollte.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Zentrum

Das Projekt Coop beim Bahnhof Kilchberg wurde erneut verschoben. Seite 2

RPK-Präsident

Der neue RPK-Präsident Christoph Rohner im Interview. Seite 3

Dorffest

Das Schulgelände an der Alten Landstrasse wird zum Dorf(FEST) Platz für Klein und Gross. Seite 5

Musik

Die Gebrüder Bager wollen im ForumMusik das reiche Repertoire des Fagotts bekannt machen. Seite 13

Sport

Der «schnällschte Chilchberger» fand dieses Jahr mit Teilnehmerrekord statt. Seite 18

Anzeige

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

INTERIOR

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Fortsetzung von Seite 1

Steiger wurde von Festredner Alan Schweingruber abgelöst. Pointiert erzählte der Journalist und Autor die Geschichte über den 1. August, den er im jugendlichen Alter von 18 Jahren mit Freunden in Finnland auf dem Campingplatz erleben wollte. Mit der Bahn waren sie in den Norden gerüstet, im Ge-

päck Feuerwerk, gekauft aus den letzten ersparten Franken und leider bei Ankunft vom Betreiber des Campingplatzes beschlagnahmt.

Alan Schweingruber ist 1972 in Solothurn geboren. Im Alter von zehn Jahren zog er mit seinen Eltern ins Zürcher Tösstal. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und längeren Aufenthalten in Spanien, Frank-

reich und Deutschland arbeitete er als Journalist bei verschiedenen Schweizer Tageszeitungen und Magazinen. Er lebt seit acht Jahren in Kilchberg bei Zürich, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Im Frühling 2023 erscheint sein vierter Roman.

Zum ersten Mal seit 50 Jahren spielte an der Bundesfeier in Kilchberg wieder eine **Live-Band**, «the

Live Juke Box». Die Oldies sowie auch die spontane «**Schnurägeli-Einlage**» von Dorforiginal **Bruno Pedrazzini** gefielen den Gästen und sorgten für tolle Stimmung. Auch ohne Höhenfeuer und offiziellem Feuerwerk genossen die Kilchbergerinnen und Kilchberger einen gelungenen Nationalfeiertag.

Mehr Fotos auf Seite 20

Zentrum Kilchberg

Heimatschutz verhindert Baustart weiter

Das Projekt Coop beim Bahnhof Kilchberg wurde erneut verschoben. Der Heimatschutz verliert vor Gericht und gelangt nun an die nächste Instanz. Vor allem aber kritisiert der Präsident das harsche Verhalten der Gemeinde.

Iris Rothacher

Zwar war man sich sicher, dass das Projekt Coop beim Bahnhof kein Spaziergang werden würde, dass die Verhandlungen aber so lange dauern, hätte niemand gedacht. Nun verzögert ein weiterer Rekurs die Neugestaltung des Zentrums. Dieser kommt nicht etwa aus der Bevölkerung, sondern wiederum vom Heimatschutz. Der Zürcher Heimatschutz will den Kampf um den Erhalt der Liegenschaft Bahnhofstrasse 12, an dessen Stelle der Coop-Neubau zu stehen kommen soll, nicht aufgeben und zieht den Entscheid weiter ans Verwaltungsgericht.

Lange Geschichte

Bereits 2018 sorgte der Gestaltungsplan für den Neubau von Coop beim Bahnhof Kilchberg mitsamt Kleinwohnungen und Tiefgarage beim



Dem Umbau und der Neugestaltung des Kilchberger Zentrums steht der Heimatschutz nach wie vor im Weg.

Iris Rothacher

Bahnhof für rote Köpfe. Denn der Gestaltungsplan, auf dessen Basis Coop das Bauprojekt erarbeitet hat, war umstritten im Dorf. An der Gemeindeversammlung und an der nachträglichen Urnenabstimmung wurde das Projekt jedoch knapp gutgeheissen. Als dann im Frühjahr 2021 die Baubewilligung erteilt wurde, mischte sich der Zürcher Heimatschutz (ZVH) ein und reichte Beschwerde ein. Sein Argument: das Gebäude Bahnhofstrasse 12 dürfe nicht abgebrochen werden, bevor dessen Schutzwürdigkeit überprüft worden sei.

Damit kam der Heimatschutz nicht durch und blitzte vor Gericht ab. Im Entscheid des Baurekursgerichts steht, dass der Heimatschutz nicht rekursberechtigt sei. **Martin Killias**, Präsident des Zürcher Heimatschutzes, argumentiert, das Haus an der Bahnhofstrasse 12 sei zwar nicht im kommunalen Inventar der Heimatschutzobjekte verzeichnet, gehöre aber der Gemeinde und gelte somit als provisorisch geschützt. Diese Praxis hat das Baurekursgericht jedoch geändert. Der Zürcher Heimatschutz ist damit nicht einverstanden und gelangt an die nächste Instanz.

Gemeinderat **Christian Benz** sagte gegenüber der ZSZ, die erneute Beschwerde des Heimatschutzes vor Verwaltungsgericht habe nicht die geringste Chance und diene allein der Verzögerung des Grossprojekts.

Leerstehender Wohnraum

Martin Killias, Präsident ZVH, hält dagegen: «Ich finde vor allem das Vorgehen der Gemeinde absolut unmoralisch – ganz unabhängig von unseren Beschwerdegründen ist mir zu Ohren gekommen, dass die Gemeinde Kilchberg auf dem Auszug der noch verbliebenen Mieter (drei Kleingewerbler) per September besteht. Für diese ist es extrem schwierig, etwas Neues zu finden. Da nach unserem Gang vor dem Verwaltungsgericht damit zu rechnen ist, dass die Bauarbeiten frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2023 (wenn nicht später) beginnen können, hat mich dieses harsche Vorgehen gegen Leute, die sich nicht gut wehren können, empört. Solches ist man sich nur von knallharten Immobilienfirmen gewohnt, die keinerlei soziale Rücksichten nehmen». Die Gemeinde fordere aber von den Mietern (drei

Kleingewerblern) den Auszug aus der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse per Ende September 22. Das Haus wird danach für mindestens 18 Monate leer stehen. Auch über eine vorübergehende Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen solle die Gemeinde nachdenken, statt die Wohnungen in den oberen Stockwerken leer stehen zu lassen, so Killias weiter.

Werkleitungen

Christian Benz rechnet nicht damit, dass der ZVH mit seiner Beschwerde erfolgreich sein wird, sagte er gegenüber der Zürichsee Zeitung. Trotzdem würde es zu einer weiteren Verzögerung kommen, so Benz. Während die Streitigkeiten weiter andauern, treibt die Abteilung Tiefbau den ersten Teil der Sanierung Bahnhofstrasse voran. Bereits seit Jahren müssen an der Bahnhofstrasse die Werkleitungen saniert werden. Diese dringenden Tiefbauarbeiten seien für die nächsten Monate geplant, heisst es. Gerne würde die Gemeinde auch die Strasse zu einer Begegnungszone mit Parkplätzen umgestalten – diese bereits in Vorbereitung auf die Coop-Überbauung. Durch die Beschwerde seien diese Arbeiten aber weiterhin blockiert.

Anzeige

Casa Taxi



Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Anzeige



Ken's

car wash park

Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

Rechnungsprüfungskommission

«Ich freue mich, der Gemeinde auf die Finger zu schauen»

Kilchbergs neuer RPK-Präsident, Christoph Rohner, im Gespräch über seine Ziele seiner kommenden Amtsdauer und weshalb die Kilchberger Stimmbevölkerung die Vorlage Ende September zum gemeinsamen Projekt mit Rüschnikon bachab schicken soll.

Interview: Adriana Zilic

Herr Rohner, Sie sind seit Kurzem neuer Präsident der Kilchberger Rechnungsprüfungskommission. Worauf freuen Sie sich am meisten im Hinblick auf Ihre Funktion?

Ich fühle mich geehrt und freue mich, in meiner neuen Funktion und einem neuen Team der Verwaltung und dem Gemeinderat der finanzpolitisch erfolgreichsten Gemeinde des Kantons weiterhin auf die Finger zu schauen. Die Herausforderung besteht darin, dafür zu sorgen, dass die Gemeinde sich nicht auf vergangenen Lorbeeren ausruht und ihre Ausgabendisziplin vernachlässigt. Aber auch auf die anregenden Gespräche mit Behördenmitgliedern und Verwaltungsangestellten sowie mit interessierten oder besorgten Bürgern bin ich sehr gespannt.

Welche finanzpolitischen Themen brennen Ihnen unter dem Nagel?

In Kilchberg stehen grosse Investitionstätigkeiten, namentlich im Schul- und Liegenschaftsbereich, an. Dabei wird sich zeigen, ob Kilchberg den finanzpolitisch erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortsetzen kann. Etwas besorgt stelle ich fest, dass wichtige Verträge teilweise etwas gar nonchalanterhandelt werden.

Welche meinen Sie?

Ich spreche etwa von der Zürich International School (ZIS), welche dem Standort Kilchberg den Rücken gekehrt hat. Die Gemeinde hat diese im Zusammenhang mit dem Schulraumprojekt Spinnergut über zehn Jahre zu früh aus einem Mietvertrag entlassen, ohne dafür eine Gegenleistung einzufordern. Im Gegenteil – der Schule wurde darüber hinaus sogar noch eine Entschädigung in Millionenhöhe für getätigte Investitionen zugestanden. Obwohl diese nach Ablauf der ordentlichen Vertragszeit unentgeltlich an Kilchberg übergegangen wären. Ich stelle fest, dass es der Gemeinde gelegentlich etwas an «Toughness» bei Vertragsverhandlungen fehlt. Hier hoffe ich, dass die neue Gemein-



Christoph Rohner. zvg.

depräsidentin diese Lücke füllen kann. Als Wirtschaftsanwältin erscheint sie dafür eigentlich prädestiniert.

Haben Sie noch weitere Beispiele, die Sie kritisieren?

Noch schlimmer ist aus Sicht der RPK ein aktueller Fall aus der Zusammenarbeit mit Rüschnikon: Unsere beiden Gemeinden haben das 23,6 Mio. Franken teure 2016 fertiggestellte Sekundarschulgebäude Campus Moos je zur Hälfte finanziert. Aus formellen Gründen wurde Rüschnikon das Eigentum an diesem Gebäude allein zugestanden. In den Zweckverbandstatuten gibt es jedoch Bestimmungen, welche die Investition der Gemeinde Kilchberg absichern. Konkret: ein Gratsnutzungsrecht sowie ein Rückzahlungsanspruch, wenn die Zusammenarbeit aufgelöst wird. In den neu verhandelten Statuten, die dem Stimmvolk am 25. September 2022 zur Genehmigung unterbreitet werden, fehlen diese Schutzklauseln gänzlich oder wurden so umformuliert, dass sie keine Wirkung entfalten.

Was haben Sie nun vor?

Da die RPK sich im beleuchteten Bericht zur Urnenabstimmung nicht äussern durfte, möchte ich den Stimmberechtigten auf diesem Weg empfehlen, die Vorlage abzulehnen. Ich erwarte sogar vom Gemeinderat selbst, dass er die Vorlage ablehnt. Auf diese Weise hätte er im Rahmen von Nachverhandlungen mit Rüschnikon die Möglichkeit, doch noch ein besseres Verhandlungsergebnis zu erzielen.

Was erwarten Sie sonst noch vom Gemeinderat?

Ich erwarte vom Gemeinderat, dass er die anstehenden Grossprojekte unternehmerisch führt. Die RPK

will gute Resultate zu einem vorteilhaften Preis und keine Abschreiber für Fehlplanungen. Ich bin zudem nicht sicher, ob sich der Gemeinderat mit dem im Frühling erlassenen Organisationsreglement einen Gefallen getan hat: So hat er die Finanzkompetenzen von Einzelpersonen um mehr als das Sechsfache erhöht. Dies mag auf den ersten Blick effizient erscheinen. Die RPK wird jedoch sehr genau hinschauen, ob die nun deutlich höheren Ausgabeentscheide von Einzelpersonen die qualitativen Anforderungen erfüllen. Vom Gemeinderat erwarte ich, dass er bei Bedarf Begleitmassnahmen trifft oder das Reglement wieder anpasst. Dies nachdem in unserer neuen Gemeindeordnung explizit festgehalten wurde, dass die Delegation von Finanzkompetenzen «massvoll und stufengerecht» erfolgen müsse.

Welche Ziele haben Sie sich persönlich für Ihr Amt gesteckt?

Ich möchte meine Unabhängigkeit bewahren und in meiner Funktion prioritär die Interessen der Stimmberechtigten und Steuerzahlenden vertreten. Dinge, die nicht gut laufen, wie z. B. ineffizientes Ausgabeverhalten, müssen transparent aufgezeigt und beanstandet werden. Die RPK soll zudem ihre Mittel so einsetzen, dass sie möglichst wirksam handelt und Fehler nicht nur tadelt, sondern im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf eine Verbesserung hinwirkt. Das gelingt in der Regel nur dann, wenn sie frühzeitig einbezogen wird. Ich möchte daher den Gemeinderat überzeugen, dass es auch in seinem Interesse ist, wenn die RPK bei finanzpolitisch wichtigen Themen rechtzeitig einbezogen wird.

In seiner letzten Gemeindeversammlung mahnte Ihr Vorgänger Walter Siegenthaler trotz gutem Ergebnis des Gesamthaushaltes 2021 zur Vorsicht: die Kosten für den Personalaufwand seien beträchtlich – ebenso Ausgaben für Drittleistungen und Springereinsätze. Mit welchen Massnahmen wollen Sie diese senken?

(lacht) Das müssen Sie die neue Gemeindepräsidentin fragen. Es ist die Aufgabe der Exekutive, hier Lösungen zu finden. Die RPK wird dies jedoch kritisch überwachen. Ich habe diese Pendezenz persönlich von Walter Siegenthaler übernommen und werde

sehr genau hinschauen, wie sich der Personalaufwand sowie der Aufwand für Drittleistungen in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Walter Siegenthaler stand der RPK 16 Jahre vor. Welche Ideen und Strategien übernehmen Sie von ihm – was möchten Sie anders machen?

Mein Vorgänger hat der Gemeinde während 18 Jahren vorbildlich gedient. Da gibt es nichts zu kritisieren. Sogar seine Amtsübergabe an mich war sehr akribisch und ausführlich, sodass ich bestens über die letzten beiden Jahrzehnte aufdatiert bin. Die RPK hat unter Walter Siegenthaler – soweit ich es beurteilen kann – immer sehr gut als Kollegium zusammengearbeitet. Das möchte ich unbedingt beibehalten. Auch von mir werden Sie während der Gemeindeversammlung mahnende Worte hören. Teilweise wiederkehrend zum selben Thema, wenn sich die Situation nicht verbessert. Ganz nach dem Motto: «Steter Tropfen höhlt den Stein».

Wie wollen Sie konkret führen?

Ich werde die neuen Mitglieder ermuntern, zu hinterfragen. Ferner möchte ich dem neuen und insgesamt ebenfalls noch wenig erfahrenen Gemeinderat wohlwollend begegnen. Zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gehört eine direkte, respektvolle sowie konstruktive Kommunikation. Auch werde ich, wenn sich Gemeinderat und RPK inhaltlich einmal nicht einig sind, daran erinnern, dass eigentlich beide Gremien dasselbe wollen; nämlich das Beste für unser Dorf herauszuholen.

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Kartonsammlung

Freitag, 2. September 2022

ganze Gemeinde

Karton

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...

Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **Kein** verschmutzter Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfallarten

044 716 32 42

Papiersammlung

Samstag, 3. September 2022

ganze Gemeinde

Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...

Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **Keine** Papiertragtaschen
- **Kein** Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfallarten

044 716 32 42

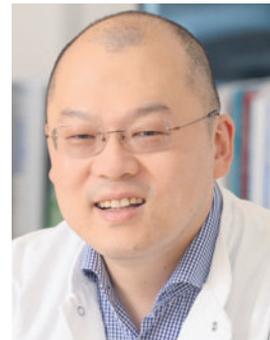
Das Team der Seegarten Klinik begrüsst unseren neuen Kollegen

Martin Lee

Dipl. Arzt

Allgemeine Medizin

Ganzheitliche Medizin



Spezialisierung

Chronische Erkrankungen

Stoffwechsel- bzw. hormonell bedingte Störungen

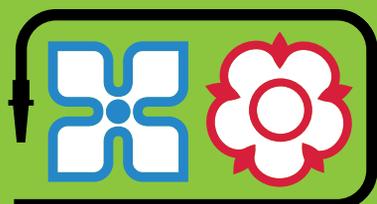
Check-Ups / Detox / Well-Aging

Chronisch infektiöse Erkrankungen (z.B. Borreliose)

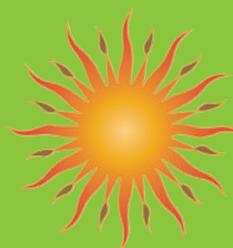
Krebserkrankungen, Insulin-potenzierte Therapie

„Nicht der Arzt heilt, sondern die Natur. Der Arzt kann nur ihr getreuer Helfer und Diener sein. Er wird von ihr, niemals aber die Natur von ihm lernen.“

Für weitere Informationen bitte besuchen Sie, www.sgk.swiss
Seegarten Klinik, Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg - Tel.: 044 716 48 48



**Feuerwehrverein
Kilchberg/Rüschlikon**



Domaine de Beau-Soleil
Grand Cru Mont-sur-Rolle
AOC La Côte
Vins produits en culture biologique
En reconversion CH BIO 006

Herzlich Willkommen am Dorffest

Vom **19. bis 21. August 2022** auf dem Schulgelände Alte Landstrasse 120.

Der Feuerwehrverein Kilchberg-Rüschlikon und die Domaine de Beau-Soleil sind seit über 15 Jahren ein eingespieltes Team. Wir würden uns freuen, Sie auch neu am Dorffest wieder begrüssen und bedienen zu dürfen.

Cordiale Bienvenue à la dégustation du millésime 2021!

Für den Feuerwehrverein Kilchberg-Rüschlikon
Urs Nägeli

Pour le Domaine de Beau-Soleil
Thierry Durand

Neuer Anlass

Das Dorffest zum Ferienabschluss

Endlich ist es soweit: am Wochenende vom 19. bis 21. August 2022 findet das neue Dorffest zum Abschluss der Schulferien statt. Dabei wird das Schulgelände an der Alten Landstrasse zum Dorf(FEST)Platz für Klein und Gross.

Nebst diversen kulinarischen Angeboten und bunten Marktständen bieten Kilchberger Vereine ein vielseitiges Programm, so kann man u.a. am Strand des Frauenvereins in der Sonne (oder auch im Schatten) einen Drink geniessen, im Tauchcontainer der Glaukos unter Wasser gehen oder am Jass- und/oder Petanque Turnier teilnehmen. Für die kleineren Gäste gibt es Spielmöglichkeiten, eine Hüpfburg, Kinderschminken, das beliebte Karussell und vieles mehr.

Am Freitag, 19. August um 18 Uhr ist Startschuss zum Festwochenende. Zahlreiche Verpflegungsangebote locken mit kulinarischen Köstlichkeiten und ab 20 Uhr sorgen The Piccadilly Six für musikalische Unterhaltung im Festzelt, Festende ist um 2 Uhr.

Am Samstag, 20. August, können alle Attraktionen ab 13 Uhr besucht werden. Nachmittags bietet der Verein Indonesian Karate Vorführungen und Workshops an und das dorfeigene Jassturnier findet im Festzelt statt. Um 17 Uhr spielt die Harmonie Kilchberg ein Konzert, anschliessend sorgen TheBrusBrothers für musikalische Unterhaltung. Im Jugendzelt präsentiert sich die Band Chasing Anna. Am Samstag darf am Fest bis 4 Uhr gefeiert werden.

Kleine Chilbi

Am Sonntag, 21. August, sind alle herzlich zum oekumenischen Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Festgelände eingeladen, welcher musikalisch von der Bendliker Musik begleitet wird. Direkt im Anschluss präsentiert die Bendliker Musik dann

FESTPROGRAMM		
FREITAG		
18:00	Feststart	
20:00	Konzert The Piccadilly Six	Festzelt ①
02:00	Festende	
SAMSTAG		
13:00	Feststart	
13:30	Vorführung Indonesian Karate Kinder & Jugendliche	Stand ② Turnhalle
14:00 - 16:00	Workshops Indonesian Karate (Infos am Stand)	Stand ② Turnhalle
14:00	Jassturnier	Festzelt ①
17:00	Konzert der Harmonie Kilchberg	Festzelt ①
19:30	Konzert The Bru's Brothers	Festzelt ①
21:00	Konzert Chasing Anna	Jugizelt ⑥
04:00	Festende	
SONNTAG		
10:00	Ökumenischer Gottesdienst	Festzelt ①
11:30	Frühschoppenkonzert Bendliker-Musik	Festzelt ①
12:00	Öffnung aller Attraktionen	
	Schnuppertauchen Glaukos (Vor Anmeldung Fr / Sa)	Stand ③
21:00	Festende	

Das Festprogramm hält für alle etwas bereit.

zvg.

auch das Frühschoppenkonzert im Festzelt. Die weiteren Attraktionen öffnen ab 12 Uhr. Am Sonntagnachmittag findet das Schnuppertauchen bei den Glaukos statt (vorgängige

Feier am Freitag/Samstag vor Ort möglich). Das Dorffest endet am Sonntagabend um 21 Uhr. Mit Autoscooter, Disco-Jet und Kinderkarussell bekommt Kilchberg nach über 20 Jahren auch wieder eine kleine Chilbi, Marktstände mit verschiedenen Angeboten runden das vielseitige Festprogramm ab. Der Ortsverein Kilchberg und das OK Dorffest unter der Leitung von Michael Hügli freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und ein unvergessliches Fest zum Abschluss der Sommerferien 2022.

Sandra Hügli / Kommunikation

Der Gemeinderat informiert

Sanierung des Scheiblerguts

Nach dem Auszug der langjährigen Mieterin, eine Privatschule, saniert die Gemeinde Kilchberg das Gebäude an der Seestrasse 169 «Scheiblergut» leicht, um es für künftige Mieterschaften bereit zu stellen. Die Verhandlungen mit einer interessierten Partei sind in den letzten Tagen leider gescheitert, weshalb die Gemeinde den Fächer wieder öffnet und das Gebäude öffentlich zur Miete ausschreiben wird. Die Liegenschaft liegt in einer Zone für öffentliche Bauten, was bedeutet, dass die Nutzung auf eine öffentliche Aufgabe beschränkt ist. Die vorgenommenen Arbeiten sind Basis-Renovationen, d.h. sie sind unabhängig von der künftigen Nutzerschaft notwendig. Die Sanierung erfolgt in Absprache mit dem kommunalen Denkmalpflege.

Der Gemeinderat informiert

Sanierung des Scheiblerguts

e.

Anzeige



ETZLIBERG

Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.

Unsere schöne Terrasse lädt wieder zum Verweilen ein. In unserem reichhaltigen Angebot mit vielen kulinarischen Genüssen findet sich etwas für jeden Geschmack.

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da!

Restaurant Etzliberg
Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch



HIRSLANDEN
KLINIK IM PARK

**NOTFALL IN DEN FERIEEN?
WIR KÜMMERN UNS UM SIE.
NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK**

Bei Unfall und Krankheit sind wir
24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK
KLINIK IM PARK
SEESTRASSE 220, 8027 ZÜRICH
T 044 209 25 55
WWW.KLINIKIMPARK.CH

Herausgepickt

Gottesdienst und Dorffest

Vom 19. bis 21. August findet das Kilchberger Dorffest auf dem Schulhausareal Alte Landstrasse statt. Die Reformierte Kirche Kilchberg ist an allen drei Tagen mit einem Infostand, einer Hüpfkirche und einem Eiswagen vertreten. Anwesend sein werden die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde sowie das Pfarrteam. Am Sonntag, 21. August, findet um 10.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Was unser Dorf ausmacht» mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Andreas Chmielak statt. Es spielt die Bendliker-Musik und die Kollekte erfolgt zugunsten des Entwicklungsprojekts EPROBA.

**Dorffest: 19. bis 21. August /
Ökumenischer Gottesdienst:
Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr,
Schulhausareal Alte Landstrasse**

Männertreff 50+

Referent Jörg Nagel war 49 Jahre ärztlicher Berater in Krisen- und Kriegsländern. Anlässlich des Männertreff 50+ geht er unter dem Titel «Do no Harm» auf Themen wie Hilfe, Grenzen und Nachhaltigkeit ein.

**Männertreff 50+,
Freitag, 23. September,
18.30 Uhr, ref. Kirchgemeinde-
haus, Anmeldung erforderlich**



Jörg Nagel war IKRK-Arzt in Vietnam, Afghanistan und Südafrika wie auch UNO-Chefarzt in Namibia und der West-Sahara.



Was gibt Jugendlichen Zukunft und Hoffnung? – Nur eine der Fragen, auf die im neuen JuKi-Jahr Antworten gesucht werden.

«Was gibt uns Hoffnung?»

Jedes Jahr stehen die Anlässe der JuKi (Jugendkirche) unter einem bestimmten Jahresthema. Im letzten Schuljahr war es «Akzeptanz leben», dieses Jahr «Was gibt uns Hoffnung?».

Das letztjährige Thema «Akzeptanz leben» hat uns zu den Menschen am Rande der Gesellschaft, zu Menschen mit einer Behinderung, zur Frage nach Geschlechteridentitäten und der Bedeutung der Menschenrechte geführt. Am Sommerabschlussfest haben die Jugendlichen schliesslich festgehalten, was sie vom JuKi-Jahr als bleibende Erkenntnis mitnehmen. Neben dem Bewusstsein, dass wir alle zueinander Sorge tragen müssen, ist ein Experiment besonders in Erinnerung geblieben: In einem Workshop mussten die Jugendlichen einen Stern aus einem Blatt Papier ausschneiden. Dafür hatten sie eine Minute Zeit. Es haben jedoch nur

ein paar wenige eine Schere für diese Aufgabe bekommen. Das Experiment hat eindrücklich gezeigt, wie unterschiedlich – weltweit gesehen – unsere Voraussetzungen sind, unter denen wir unser Leben meistern müssen. Einige Jugendliche haben deshalb als Erkenntnis aus dem Jahr auch festgehalten, sie wollen zu ihrer «Schere» Sorge tragen und sie mit anderen teilen.

Im kommenden Schuljahr werden wir uns mit der Frage «Was gibt uns Hoffnung?» befassen. Wir starten mit einem Nachmittag, an dem wir uns dem Thema Angst widmen. Wieso haben wir überhaupt Angst, und wie können wir mit unseren Ängsten konstruktiv

umgehen, ohne dass sie uns lähmen? Eine erfahrene Körpertherapeutin wird uns dazu hilfreiche Erkenntnisse und Übungen mitgeben, und wir versuchen herauszufinden, inwiefern unser Glaube uns Vertrauen schenken kann. Im November besuchen wir die Christoffel Blindenmission, eine christliche Organisation, die weltweit Hoffnung spendet, indem sie konkret hilft und vor allem Kindern, die mit dem grauen Star geboren werden, eine Operation ermöglicht, damit sie sehen können. In unseren Jugendgottesdiensten im Oktober und Januar gehen wir der Frage nach, was Hoffnung eigentlich ausmacht, und wie das **Fortsetzung auf nächster Seite**

Gebet Hoffnung spenden kann. Im Frühling besuchen wir die «Streetchurch», die Jugendkirche der Zürcher Landeskirche, die mit vielen Projekten Jugendlichen Zukunft und Hoffnung gibt und sie in ihrem Glauben stärkt. Ebenfalls im Frühling werden wir einen Begegnungstag mit geflüchteten Menschen haben, die uns erzählen, was ihnen auf

der Flucht und in einem fremden Land Hoffnung gab. Im Sommer feiern wir dann wieder unser Abschlussfest, an dem wir auf das vergangene Jahr zurückschauen und hoffentlich viele Hoffnungszeichen mitnehmen konnten. Auf ein hoffnungsvolles JuKi-Jahr freuen sich:

*Sibylle Forrer, Pfarrerin und
Caroline Matter, Sozialdiakonin*

Folklore-Konzert 2022



Der Jodelchor «Echo vom Rüttihubel» überrascht am 4. September mit folkloristischen Leckerbissen.

Jodelchor «Echo vom Rüttihubel»

Am Sonntag, 4. September 2022, findet um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg das Folklore-Konzert 2022 statt. Sie hören hochstehenden Jodelgesang und lüpfige Klänge aus dem Freiburgischen.

Im Mittelpunkt steht der Jodelchor «Echo vom Rüttihubel» aus



Natascha und Maruschka Monney singen im Duett.

Düdingen unter der Leitung von Natascha Monney. Ein weiterer Höhepunkt sind die Liedervorträge von Natascha und Maruschka Monney. Seit über zehn Jahren singen die beiden Geschwister im Duett, dabei begleitet Maruschka die Lieder auf ihrem Schwyzerörgeli. Durch das Programm führt Irma Zuberbühler. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, schwerkranken und behinderten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen. Nach dem Konzert lädt Sie eine kleine Festwirtschaft ins Foyer des Kirchgemeindehauses ein.

**Folklore-Konzert 2022,
So. 4. September, 17.00 Uhr,
ref. Kirche, Eintritt frei –
Kollekte zu Gunsten der
Stiftung «Wunderlampe»**

Vormerken



Eine Gelegenheit zum Zusammentreffen von Alt und Jung – Der neue Mittagstisch ab 31. August

Neuer Mittagstisch für alle

Ab dem 31. August 2022 findet mittwochs ein generationsübergreifender wöchentlicher Mittagstisch statt. Alle sind herzlich willkommen.

Der Mittagstisch, bei dem das Seespital das Essen liefert, wird mittwochs von 12.00 bis ca. 13.30 Uhr (ausser in den Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus durchgeführt. Lassen Sie sich jede Woche von einem anderen Menü überraschen, und geniessen Sie mit uns zusammen die Mittagszeit. Betreut wird der Mittagstisch von unseren Freiwilligen.

Die Kosten für Erwachsene betragen 12 Franken, für Kinder von drei bis zwölf Jahren 6 Franken. Für Kinder unter drei Jahren (Kinderstühle sind vorhanden) ist er kostenlos. Während des Mittagstischs gibt es keine Kinderbetreuung. Eine Anmeldung über caroline.matter@refkilch.ch oder unter der Nummer 044 715 56 51 (Verwaltung) ist erwünscht, aber auch Spontanbesucherinnen und -besucher sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

*Beatrice Veenemans, Sibylle
Forrer, Caroline Matter*

Abendgottesdienst

«Über Gott und die Welt» mit Rita Famos



Zu Gast bei Pfarrerin Sibylle Forrer – Die Präsidentin der Evang.-ref. Kirche Schweiz, Rita Famos.

Im Abendgottesdienst vom 11. September ist Rita Famos Gast von Pfarrerin Sibylle Forrer. Sie wurde am 2. November 2020 als erste Frau zur Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz gewählt. Die studierte Theologin ersetzte den unter turbulenten Umständen zurückgetretenen Gottfried Locher.

**Abendgottesdienst
«Über Gott und die Welt»,
Samstag, 11. September,
18.00 Uhr, ref. Kirche**

Ein Jahr lang Vikarin

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Mein Name ist Lisa de Andrade, ich bin 26 Jahre alt und gerade dabei, mein Theologiestudium an der Uni in Zürich abzuschliessen. Theologie habe ich in erster Linie aus Faszination für die Vielfalt der Fächer des Studiums und dem tiefen Interesse an den dort diskutierten Fragen und deren Zusammenhang mit dem eigenen Leben und der eigenen Existenz studiert. Für mich war nicht im vornherein klar, dass ich dann auch Pfarrerin werden möchte. Je länger ich aber studiert habe, desto mehr wuchs in mir der Wunsch, das, worüber ich nun schon seit einigen Jahren versuche nachzudenken und zu reflektieren, auch in der Praxis zu erleben. Was heisst es, über den christlichen Glauben nicht nur nachzudenken, sondern ihn zu leben, und wie kann sich das in einer Gemeinde gestalten? Daher freue ich mich nun sehr, dass ich ab August bei Ihnen in der Gemeinde mein einjähriges Praktikum bei Pfarrerin Sibylle Forrer absolvieren darf. Ich freue mich sehr auf ein Jahr voller neuer Eindrücke und Erfahrungen und besonders auch darauf, mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen und einen Einblick in die Gestaltung und das Leben ihrer Gemeinde gewinnen zu können. Für mich war sehr schnell klar, dass ich



Vom Theologiestudium in die ref. Kirchgemeinde Kilchberg – Lisa de Andrade

mein Praktikum gerne in Kilchberg bei Sibylle machen möchte. Vor meinem Studium war ich katholisch und hatte keinen starken Bezug zur Kirche. Ich hatte viele Vorurteile gegenüber Kirche und Christentum und wusste damals nicht, dass Theologie eine Wissenschaft ist und dass man das studieren kann. Im Sommer vor Beginn meines Studiums landete ich zufällig im «Campus Kappel» – ein Sommerlager über Theologie und Philosophie und kam dort zum ersten Mal mit Theologie, gleichaltrigen gläubigen und praktizierenden Christinnen und Christen sowie reformierten Pfarrpersonen in Kontakt. Ich war zwar durchaus irritiert, aber auch sofort fasziniert. Junge und gläubige Menschen sowie coole Pfarrfrauen und Pfarrer, die so offen, warmherzig und unver-

blümt mit uns über alles Mögliche sprachen, war bis dato etwas, was in meiner gewohnten Lebenswelt nur sehr selten vorkam. In dieser Woche lernte ich auch Sibylle kennen, die eine der Mentorinnen der Kleingruppen war, in die wir eingeteilt wurden.

Die Begegnungen mit den Teilnehmenden des Sommerlagers und besonders auch die Begegnung mit Sibylle und ihrer Art, über Theologie und das Pfarramt zu sprechen, haben mich so nachhaltig fasziniert und geprägt, dass ich mich kurzerhand von meinen Plänen, Englisch und Kommunikation zu studieren, verabschiedet und mich zwei Wochen vor Unibeginn für Theologie eingeschrieben habe. Diesen Schritt habe ich bis heute nie bereut. Dass ich in den letzten Jahren so viel Zeit damit verbringen durfte, über den christlichen Glauben und dessen Bedeutung für mein eigenes Leben nachzudenken, ist für mich ein grosses Geschenk. Ich freue mich sehr darauf, damit nun gewissermassen in die Welt hinauszutreten und zu sehen, wie sich Glaube nicht nur für mich selbst, sondern gemeinsam mit anderen gestalten kann und freue mich sehr auf das Jahr mit Ihnen und auf all die Erfahrungen und Erlebnisse, die mich erwarten.

Lisa de Andrade

Aus unserer Kirchenbibliothek

Der Hund, der zu träumen wagte



Höhen und Tiefen des Alltags – Das Buch «Der Hund, der zu träumen wagte»

Dieses Buch ist eine Fabel über Liebe und Verlust, über Vertrauen und Enttäuschung und drüber, dass der Unterschied zwischen Mensch und Tier kleiner ist, als man meint.

«Der Hund, der zu träumen wagte» zeigt auf, wie nahe Freud und Leid beieinander liegen und beschreibt eine Realität ohne Kompromisse. Die Höhen und Tiefen des Alltags sind in diesem empfehlenswerten Buch von Sun-Mi Hwang, Autorin und Professorin für Literatur in Seoul, sehr subtil beschrieben. Durch die Aufteilung in 18 kurze Kapitel gestaltet sich die Lektüre äusserst abwechslungsreich und spannend bis zum Schluss.

Fürs Bibliotheksteam:
Margrit Munz

«Der Hund, der zu träumen wagte» zeigt auf, wie nahe Freud und Leid beieinander liegen.

MINA & Freunde



Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

14. August, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer

21. August, Sonntag

Ökumenischer Gottesdienst am Dorffest

10.00 Uhr, Festzelt Dorffest Kilchberg
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Pfarrer Andreas Chmielak und die Bendliker-Musig

28. August, Sonntag

Schulbeginn-Gottesdienst mit Taufen

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Caroline Matter

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser
Es singt die Kantorei Kilchberg

4. September, Sonntag

Gottesdienst mit Taufen

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und Pfarrer Christian Frei

11. September, Sonntag

Abendgottesdienst

«Über Gott und die Welt»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Gastrednerin Rita Famos, EKS Präsidentin

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH
(Während den Schulferien finden keine Proben statt)

4. September, Sonntag

Folklorekonzert

17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit dem Jodelchor «Echo vom Rüttihubel».
Freier Eintritt mit Kollekte

12. September, Montag

Offenes Singen

19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

16. August, Dienstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

1. September, Donnerstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

8. September, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt.
Mit Linus Fessler

3. September, Samstag

Chinderchile

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Thema: «Umgang mit Angst»

10. September, Samstag

JuKi-Workshop

14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Caroline Matter und Pfarrerin Sibylle Forrer

Seniorinnen und Senioren

24. August, Mittwoch

Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren

11.30 Uhr, Zürichsee
Einstieg ab 11.15 Uhr in Bendlikon.
Anmeldung erforderlich

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für Alle» findet ab dem 31. Aug. regelmässig mittwochs um 12.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Eine Anmeldung ist erwünscht.

19.–21. August

Dorffest Kilchberg

Infostand, Hüpfkirche und Eiswagen der ref. Kirchgemeinde Kilchberg. Mit den Mitgliedern der neuen Kirchenpflege und dem Pfarrteam.

22. August, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KGH
Leitung: Marianna und Arnold Zuber

30. August, Dienstag

Zäme si mit Kafi und Chueche

14.30 Uhr, ref. KGH

31. August, Mittwoch

Mittagstisch für alle

12.00 Uhr, ref. KGH ☕

Bibliothek.

Die Bibliothek ist während der Schulferien vom 17. Juli bis 21. August geschlossen.

Ansonsten ist sie Di, Mi und Do unbetreut
geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Alters- und
Freiwilligenarbeit:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.08.2022 im reformiert.lokal
14.09.2022 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Dringend gesucht – Temporäre Unterstützung eines Schwesternpaares (Primarschülerinnen)

Nach dem Tod ihrer Mutter ist ein Zürcher Schwesternpaar (9 und 11 Jahre) ohne elterliche Unterstützung. Die beiden Primarschülerinnen gehen in der Stadt Zürich in die Schule und können von der verbliebenen Verwandtschaft nicht so unterstützt werden, dass sie ihre Primarschulzeit im gewohnten Umfeld abschliessen können. Beide Schwestern sind sehr selbständig und eine vorübergehende Aufnahme unter der Woche (Mo bis Fr) im Raum Zürich bis zum Abschluss der Primarschule würde ihnen wertvolle Stabilität nach diesem harten Schicksalsschlag geben. Aus organisatorischen Gründen muss eine Lösung bis Ende August gefunden werden. Sollten der Wunsch und die Kapazität zur Unterstützung der beiden Schwestern bestehen, bitte melden unter: 078 632 95 96



Adieu Maggi Widmer und herzlich willkommen Fernanda Gomez

Nach nunmehr 10 Jahren als Unterstufenkatechetin wechselt Maggi Widmer in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir sprechen Maggi Widmer unseren besten Dank für ihre hervorragende Leistung als Katechetin aus. Sie verstand es eindrücklich, den Kindern unsere Religion zu lehren und näher zu bringen und sie, zusammen mit deren Eltern, auf dem Weg zur Erstkommunion vorzubereiten.

Um uns zu helfen, ihre Nachfolgerin zu finden, hatte sie sich die Mühe gemacht, noch ein Jahr «anzuhängen» und in dieser Zeit die neue Katechetin Fernanda Gomez einzuarbeiten, so dass ihr Wirken

nahtlos weitergeführt werden kann. Wir sind jedoch froh, sie weiterhin in unserer Pfarrei mitwirken zu sehen, da sie nach wie vor Mitglied im Pfarreirat ist und die Pfarrei Kilchberg so unterstützen wird.

Gleichzeitig heissen wir Fernanda Gomez in unserer Pfarrei herzlich willkommen. Sie konnte im Frühling bereits mit Maggi Widmer ihre zukünftigen Schüler/innen und die Schulmethoden von Maggi Widmer kennenlernen.

Ab neuem Schuljahr wird sie künftig die Unterstufenklassen in Zusammenarbeit mit Pfarrer Andreas Chmielak betreuen und die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten.

Rolf Jäckle, Kirchenpflege

Zu meinem Abschied

Im August 2012 habe ich in Kilchberg die Stelle als Unterstufenkatechetin angetreten. Ich weiss nicht genau wie viele Kinder ich in den 10 Jahren unterrichtet habe, aber die Anzahl der Kinder ist enorm gestiegen, so dass wir am Schluss Gruppen mit 10, 11 Kindern im Unterricht hatten. Da uns Katechetinnen die Geschichten der Bibel und den Zusammenhang im Leben, ebenso wie Ethik, Werte wie Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Gewissen, Verantwortung tragen, und Gemeinschaft uns wichtig ist, können wir in kleineren Gruppen besser auf das einzelne Kind eingehen. Da die Zeiten und Stundenpläne es uns immer schwieriger machten, die Kinder ausserhalb der Schulzeit zu unterrichten, hat die Kirchen-

pflege uns erlaubt, die Kinder nach der Schule am Mittag beim «mitgenommenen Essen» zu betreuen und anschliessend den Unterricht zu halten. Dieses Angebot ist wie wir wissen rege genutzt worden. Trotzdem mussten wir auch immer an den Schulrandzeiten für einige Kinder eine gute Lösung finden. Da die Kinder aus verschiedenen Klassen und internen Gruppen kommen, war dies manchmal ein fast unmögliches Unterfangen, die Kinder zu kleinen Gruppen zusammen zu bringen. Dies wird in den nächsten Jahren für die Katechetinnen eine grosse Herausforderung sein, da doch ab neuem Schuljahr einige Kinder bis 16:15 Uhr zur Schule gehen, und nicht wie bis anhin bis 15:20 Uhr. Für Kleine 1. u. 2. Klass

-Kinder ist es schlicht weg zu spät, am Abend nach der Schule noch eine Unterrichtsstunde zu besuchen, da es im Winter auch schnell dunkel und kalt ist.

Da gab es mit den Eltern schon ab und zu Unstimmigkeiten. Trotzdem waren es viele Eltern, die mich in der Einteilung und Unterricht immer unterstützt haben, auch während der nicht so einfachen Corona Zeit.

Die Kinder haben mich auch immer wieder herausgefordert und es war nicht immer einfach die Disziplin in der Gruppe zu finden. Doch mir war stets wichtig, dass die Kinder sich wohlfühlen und ihren Glauben an Jesus und Gott wachsen kann. Die kleinen Unterstufenkinder sind mir ans Herz gewachsen und haben mir viel Freude bereitet.

Die Kinder in der 3.Klasse auf die Erstkommunion vorzubereiten, machte mir auch immer sehr viel Freude. Der Höhepunkt jeder Unterstufen-Katechetin ist auch der Erstkommunion-Gottesdienst.

Dies wurde durch Corona auch recht erschwert, was wir im Team und mit unserm Pfarrer gut gemeistert haben.

Pfarrer A. Chmielak möchte ich herzlich danken für seine Unterstützungen, und dass er mir stets freie Handhabung gelassen hat, beim Gestalten der Texte, Lieder, Themen und Dekorationen in der Kirche.

Vom Team habe ich mich bewusst nicht verabschiedet, da ich weiterhin meine ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie den Pfarreirat, bei Apéros mithelfen, die Figurengruppe beim Stellen der biblischen Figuren und ab und zu die Katechese unterstützen werde.

So blicke ich dankbar auf eine schöne, interessante und gute Zeit meines Lebens zurück.

Bei allen, Kolleginnen, Kollegen, Gemeindemitgliedern, beim Apéro-Team, Chinderchile-Team, bei der Kirchenpflege und allen Eltern, die mich kennen, möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Ihr Alle habt viel zu meinem Wohlbefinden beigetragen und mich in den schweren privaten Stunden mit der Krankheit meines Mannes getragen. Ihr wart einfach bereichernd, liebevoll und herzlich.

DANKE

So möchte ich nicht Adieu sagen, sondern auf Wiedersehen, bis bald einmal vor der Kirche, im Saal oder beim Apéro zu einem kl. Schwatz.

Maggi Widmer

Projektausflug der 1. und 2. Oberstufenklassen zum Thema Klöster in der Schweiz

Eine grössere Gruppe Jugendlicher haben sich am Samstag, den 9. Juli 2022 auf den Weg gemacht um 2 Klöster in der Schweiz zu besuchen und besser kennen zu lernen.

Als erstes hat uns die Reise nach Muri geführt. Die Klosterkirche Muri ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Sie imponiert mit ihrem Oktogon, dem grössten Zentralraum der Schweiz, der auch von aussen gut sichtbar ist. Der barocke Prachthimmel in der Kuppel und der geschlossene Renaissance-Glasgemälden sind echte Highlights. Auch der Kanton Zürich ist mit den Stadtheiligen Felix und Regula in den Glasfenstern abgebildet.

Unsere Führerin, hat den Jugendlichen viel Wissenswertes vermittelt auch zur Gründung des Klosters 1027 und deren Stifter, Ita von Lothringen und Radbot von Habsburg.

Im Jahr 2027 wird das Benediktinerkloster Muri-Gries sein 1'000-jähriges Bestehen feiern. Im Hinblick auf dieses Jubiläum wurde 2011 das Projekt «Geschichte Kloster Muri» offiziell ins Leben gerufen. Projektträgern ist die Stiftung «Geschichte Kloster Muri». In ihrem Auftrag leitet eine hochkarätige Fachkommission die wissenschaftliche Aufarbeitung der Klostergeschichte und Realisierung von Publikationen.

Für den zweiten Teil unseres Projekttags sind wir im Kanton Aar-





gau geblieben. Nur eine kurze Autofahrt weiter, haben wir den Kirchenbezirk von Bremgarten besucht. Dieser Bezirk in der Unterstadt wird auch liebevoll der «kleine Vatikan» genannt. Um die Stadtkirche, gruppieren sich Kapellen und geistliche Einrichtungen.

Die denkmalgeschützte Stadtkirche St. Nikolaus ist ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt Bremgarten im Kanton Aargau. Sie befindet sich im Herzen der Unterstadt und ist umsäumt von wichtigen Gebäuden der katholischen Kirchgemeinde. Sie steht im Kirchenbezirk auf einem ehemaligen Friedhofsplatz, überragt die anliegenden Gebäude und ist weithin sichtbar. Der 64 Meter hohe Turm ist bereits vom Mutschellen Pass zu sehen.

Die Geschichte der Kirche lässt sich bis ins 11. Jahrhundert zurück-

datieren. Sie war Schauplatz der Reformation durch den Reformator Heinrich Bullinger und seinen gleichnamigen Vater im 16. Jahrhundert. Bremgarten fand aber kurz darauf zum katholischen Glauben zurück. Die Kirche wurde in ihrer Geschichte viermal Opfer eines Brandes, dreimal während des Spätmittelalters und einmal aufgrund unsachgemässer Renovierungsarbeiten am 28. März 1984.

Die Kirche war vor der Reformation Maria Magdalena geweiht und ein Seitenschiff Nikolaus von Myra. Als Zeichen der Rückkehr zum katholischen Glauben wurde nach der Reformation Nikolaus von Myra als Hauptpatron gewählt. Das Seitenschiff wurde später den Katakomben heiligen des Synesius geweiht, dessen Gebeine die Kirche im 17. Jahrhundert entgegennehmen konnte.

Ein besonderer Höhepunkt war wortwörtlich die Besteigung des Glockenturmes. Die sehr dicken Aussenmauern lassen sein Inneres etwas eng erscheinen, dafür ist der Ausblick nach dem Aufstieg atemberaubend.

Nach diesen vielen geistigen und körperlichen Aktivitäten brauchen wir eine Mittagspause, die wir in den Gassen der Altstadt von Bremgarten sehr genossen haben. Ja, und schon war es wieder Zeit, den Heimweg anzutreten.

*Für die OS Klasse
Monika Gschwind, Katechetin*

Suppenmittag vom 14. Juli

Bei diesen hohen Temperaturen waren wir froh uns im Pfarreisaal aufhalten zu können.

Judith Hügli hatte uns eine feine Sommersuppe mit Lachs zubereitet, die genüsslich verzehrt wurde.



Auch haben wir AnnaMaria Roos, die über viele Jahre unsere Turngruppe 'Turnen im Sitzen' mit Herzblut geleitet hat, verabschiedet.

Die Turngruppe bedankt sich bei Anna-Maria und wünscht Ihr alles Gute.

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Suppenmittag ausklingen.

**Auch Sie als Senior/in sind bei uns herzlich Willkommen.
Wir würden uns über männliche Verstärkung sehr freuen.**

Regula Schächli, Sozialdienst



Spendenaktion «Meine Zukunft – ich will leben»

Iwan Wegmann ist 15 Jahre alt und leidet seit ca. 3 Jahren an Knochenkrebs (Osteosarkoma).

Laut seinen Schweizer Ärzten ist er hier nur noch palliativ behandelbar. In den USA gibt es eine Behandlungsmethode, die Iwan eventuell heilen oder zumindest sein Leben verlängern würde.

Und Iwan will leben!

Da diese Behandlung sehr teuer ist und für Iwans Eltern nur teilweise finanzierbar ist, hat sein Vater in seinem Namen ein Crowdfunding eingerichtet.

Als Mitschüler/innen möchten unsere Firmlinge gerne ihren Teil beitragen und Iwan unterstützen. Daher richteten sie eine Anfrage an Pfarrer Andreas Chmielak, wie auch an die Kirchenpflege, ob es möglich wäre im Rahmen des Pfarreisonntags die Kollekte zugunsten eines jungen Menschen zu sammeln, der leben will und dessen Hoffnung von der Finanzierbarkeit einer ausländischen Therapie abhängt.

Somit konnten durch die Kollekte am Pfarreisonntag CHF 3'270 an das Crowdfunding überwiesen werden.

Die Kirchenpflege unterstützte gleichfalls dieses Ansinnen und sprach einen nicht budgetierten Spendenbeitrag im Namen der Kirchgemeinde Kilchberg von CHF 5'000 und überwies diese ebenfalls an das Crowdfunding.

In der Zwischenzeit wurden dank mannigfaltigen Spenden an das Crowdfunding CHF 163'361 einbezahlt, so dass die Teilnahme von Iwan Wegmann an der Studie in den USA gesichert werden konnte. Mittlerweile konnte Iwan Wegmann zusammen mit seiner Mutter

nach Amerika fliegen und an dieser Studie in den USA teilnehmen. Es ist zu hoffen, dass dank dieser Studie es ihm ermöglicht wird, seine Hoffnung zu gesunden erfüllt werden und es ihm dadurch besser gehen wird.

Wir alle wünschen Iwan Wegmann alles Gute und gute Besserung.

Rolf Jäckle, Kirchenpflege

Agenda

-  **Sonntag, 14. August**
10.00 Eucharistiefeier
-  **Montag, 15. August**
19.00 Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt
-  **Sonntag, 21. August**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst am Dorffäscht
-  **Mittwoch, 24. August**
11.30 Schifffahrt für Seniorinnen & Senioren
-  **Samstag, 27. August**
17.00 Eucharistiefeier
-  **Dienstag, 30. August**
14.30 Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus
-  **Freitag, 2. September**
9.30 Eucharistiefeier mit Anbetung und Aussetzung
-  **Samstag, 3. September**
17.00 Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 4. September**
10.00 Eucharistiefeier
-  **Mittwoch, 7. September**
14.30 Kafi Kunterbunt
-  **Donnerstag, 8. September**
9.30 ökumenische Morgenbesinnung in der ref. Kirche
-  **Samstag, 10. September**
17.00 Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 11. September**
10.00 Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.





WIR GRATULIEREN
UNSEREN LERNENDEN...

...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN
LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Wir gratulieren
Gaston Castel
zur bestandenen LAP
Kundenmaler EFZ

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

wanger.ch



Wir gratulieren dir herzlich
zum erfolgreichen
Lehrabschluss als
Kaufmann E-Profil EFZ
und wünschen dir viel Erfolg
und Freude im weiteren
Berufsleben.

Lorenzo Romano



Widmer+Co.
AG

Heizung Klima Kälte
Ihr optimales Klima. Unsere Motivation.



Liam Diener
Gebäudetechnikplaner EFZ
FA Heizung

**Herzlichen
Glückwunsch
zum
erfolgreichen
Lehrabschluss**



Leonardo Kafadar
Heizungsinstallateur EFZ



WIR GRATULIEREN HERZLICH
ZUR BESTANDENEN
LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Und auch in diesem Jahr dürfen wir mit unseren
Lernenden den erfolgreichen Abschluss der
Ausbildung feiern.

Wir sind sehr stolz auf euch und freuen uns,
dass wir euch auf diesem Weg begleiten
durften. Für euren weiteren beruflichen wie auch
privaten Lebensweg, wünschen wir euch viel
Erfolg und Freude.

Das Alterszentrum Hochweid bietet vielseitige
Ausbildungsplätze im Bereich Gesundheit,
Hauswirtschaft, Küche und Betriebsunterhalt
und fördert so die Ausbildung von qualifizierten
Nachwuchskräften.

(v.l.) Naomi Peter (Fachfrau Gesundheit EFZ),
Tatiana Sophia Castro Ferreira (Fachfrau Gesundheit
EFZ), Nur Akaras (Assistentin Gesundheit & Soziales
EBA)

Das Podium Junge Musikerinnen und Musiker startet in die 19. Saison

Jeremy & Frederic Bager – Fagott & Klavier

Die Gebrüder Bager wollen das reiche Repertoire des Fagotts bekannt machen, das ausserhalb von Orchestern selten zu hören ist.

Das Fagott ist das tiefste Holzblasinstrument und hat einen beachtlichen Umfang von zwei Meter neunundfünfzig. Es ist ein flexibles Instrument, das in vielen Besetzungen eingesetzt werden kann und hat einen ausgesprochen warmen und angenehmen Ton, welcher der menschlichen Stimme ähnelt und unendlich viele Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Deshalb spielt es oft sehr gefühlvolle, gesangliche Melodien oder bringt die Zuhörer mit lustigen Tonsprüngen zum Schmunzeln.

Um die Vielfalt dieses Instrumentes zur Geltung zu bringen, setzt **Jeremy Bager** seine Programmschwerpunkte auf Werke des 18. und 20. Jahrhunderts mit einer grossen Palette an Klängen und Stilen. So sind Kompositionen von **François Devienne**, **Henri Dutilleux** und **Camille Saint-Saëns** zu hören, in de-

nen sich das Fagott entfalten kann. **Pianist Frederic** ergänzt das Programm mit **Claude Debussy** und **Arnold Schönberg** für Klavier solo. Beide Brüder haben einen gewichtigen Teil ihres Studiums in der Schweiz absolviert und sind Preisträger des Migros-Kulturprezents, sie sind heute weltweit unterwegs, auch getrennt aktiv in verschiedenen Ensembles. Das Konzert wird unterstützt durch die Kulturförderung vom Migros Kulturprozent.

Mariann Thöni

Das Konzert findet statt am Sonntag, 28. August, um 17 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg. Eine Reservation wird empfohlen bei Forum-Musik 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch. Empfohlene Kollekte Fr. 30.–. Bei schönem Wetter findet im Garten ein Apéro statt.

Jeremy Bager liebt die Vielseitigkeit seines Fagotts – dieses Instrument ist im Podium erstmals aus nächster Nähe zu hören. zvg.



19. Podium Junge Musikerinnen und Musiker

Konzerte 2022/2023 im Gartensaal

Sonntag, 28. August 2022, 17.00 Uhr

Eröffnungskonzert – Duo Bager

Die Gebrüder Jeremy Bager (Fagott) und Frederic Bager (Klavier) eröffnen die Saison mit einem abwechslungsreichen Programm (Werke von Debussy, Saint-Saëns u. a.).

Das Konzert wird unterstützt von Migros Kulturprozent.

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Norea Trio

Petya Mihneva (Klavier), Hyunjong Reents-Kang (Violine) und Eva Lüthi (Cello) spielen L. van Beethoven, G. Fauré und J. Turina.

Samstag, 10. Dezember 2022, 17.00 Uhr

Duo Viola und Klavier

Lech Antonio Uszynski, (Viola) und Andriy Dragan (Klavier) spielen Werke von Johannes Brahms, Clara Schumann und Rebecca Clarke.

Samstag, 7. Januar 2023, 17.00 Uhr

Neujahrskonzert – Ein Programm in Musik und Wort. Vater & Sohn – Boeschoten & Müller-Crepon

Zwei Söhne und ihre Väter präsentieren einen unterhaltsamen Musikabend, der sich ganz dieser Beziehung verschreibt.

Sonntag, 12. Februar 2023, 17.00 Uhr

Abschlusskonzert der 19. Schaffhauser Meisterkurse

Junge Talente aus aller Welt sind nach Kilchberg geladen – die ausgewählten Solisten und Ensembles begeistern jedes Jahr.

Sonntag, 19. März 2023, 17.00 Uhr

Duo Violine und Klavier

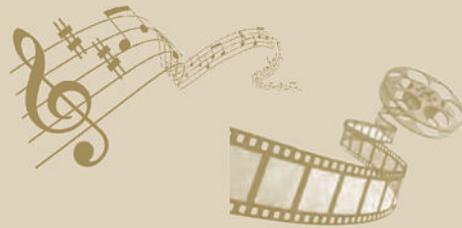
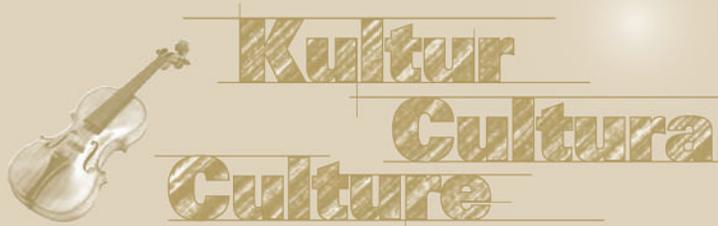
Heidi Schmid (Violine) und Joseph-Maurice Weder (Klavier) mit Meisterwerken von Brahms, Tschairowsky und Franck.

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg

Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn / Freie Museumsbesichtigung.

Empfohlene Kollekte CHF 30.–. Reservation unter info@forummusik.ch / 044 771 69 79

Änderungen vorbehalten



C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

**Freitag, 26. August 2022
19.30 Uhr**

**MOZART
Auf den Spuren des Genies**

Musiktheater vom Feinsten
mit dem VOX Ensemble

Platzreservierung erbeten unter:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 710 51 66
Eintritt frei - Kollekte



**Auktions- &
Handelshaus
Zürichsee**

**WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR**

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

www.stiftung-rgz.ch

Stiftung RgZ
Für eine unbehinderte Entwicklung

**Füreinander da sein,
auch wenn man nicht
mehr da ist.**

**Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie
Menschen mit Behinderung ein
selbstbestimmteres Leben.**



19. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Kilchberg

Eröffnungskonzert

**Jeremy Bager, Fagott
Frederic Bager, Klavier**

Das Fagott im Zentrum mit Werken
von Saint-Saëns, Dutilleux, Debussy,

**Sonntag, 28. August 2022
Konzert 17.00 Uhr**

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation: ForumMusik 044 771 69 79
info@forummusik.ch

MIGROS
kulturprozent

Naturschutz Kilchberg

Baumschutz in Kilchbergs Pärken

Kurz vor den Sommerferien an einem der bisher heissesten Tage des Jahres lud der Naturschutz Kilchberg (NVK) in einen der schönsten und beliebtesten Pärke am See zu einer Exkursion zum Thema «Bäume für Klimaschutz und Biodiversität» ein.

An dem gut besuchten Anlass, an dem auch der neue Gemeinderat **Cornel Dudle**, dessen Tiefbauamt für die Pflege der Pärke zuständig ist, teilnahm, führte die Gehölzspezialistin **Antje Lichtenauer**, Baumbüro Zürich, durch den Naville-Park. Die lebhaften Zwischenfragen zeugten vom grossen Interesse der Teilnehmenden.

Kilchberg verfügt über einen wertvollen alten Baumbestand aus der Zeit der grossen Villenanlagen vor den Toren der Stadt, sei es am See oder an der Alten Landstrasse in schönster Aussichts-lage. Der NVK war an dem 2009 erstellten Baumschutzinventar der Gemeinde wesentlich mitbeteiligt. Inzwischen stellen Klimawandel und die zunehmende Trockenheit der Böden die Gemeinde und Private vor neue, gesteigerte Herausforderungen zum Schutz der Bäume und Pärke. Insbesondere grosse alte Bäume bieten einen wichtigen Schutz vor Hitze und spenden wohltuenden Schatten. Sie sind CO₂-Speicher, produzieren Sauerstoff und Verdunstungskälte und verbessern die Luftqualität erheblich.

Alte Bäume wirken stark und mächtig, sind aber erstaunlich empfindliche Lebewesen, wie Antje Lichtenauer betonte. Ihre lebende Zellschicht im Stamm, das Kambium, in dem die Nährstoffe aus dem Boden bis in die feinsten Verästelungen der Zweige und Blätter transportiert werden, ist mit blossen Auge nicht zu sehen. Die in der Krone eingefangene Sonnenenergie wird via Photosynthese wiederum bis in die feinsten Wurzeln im Boden geleitet. Der Wurzelraum, der in der Grösse dem der Krone entspricht, ist integraler Teil des Baumorganismus. Verletzungen führen insbesondere durch das Eindringen von Luft zur Unterbrechung der Zirkulation und mit der Zeit zum Absterben von Baumteilen oder des ganzen Baumes. Mit guter Pflege können Bäume sehr alt werden – so wie die Krimlinde am See, unter der der Rundgang durch den Park begann.

Fremdländische Bäume

Unsere Pärke enthalten viele fremdländische Bäume wie Krimlinde, Silberlinde, Mammutbaum, Ginko und Zeder. Zur Zeit ihrer Pflanzung waren sie Raritäten, mit denen sich ihre Besitzer schmückten. Heute bereichern sie unsere Biodiversität und sind als wärmeliebende Pflanzen aus südlichen Gefilden dem Klimawandel oft besser gewachsen als die einheimischen Arten. Bei Ersatzpflanzungen gilt es sorgfältig zu prüfen, welche Baumarten längerfristig überlebensfähig sind. Doch auch weniger vitale, kränkeln-



Mit guter Pflege können Bäume sehr alt werden – so wie die Krimlinde am See, unter der der Rundgang durch den Park begann.

Fotos: Inge Becker



Etwas länger verweilen die Teilnehmenden vor zwei mächtigen Buchen, die mit ihren Stämmen vermutlich erst im Laufe der Zeit zusammengewachsen sind, wie die Gehölzspezialistin Antje Lichtenauer erklärte.

de Bäume müssen nicht sofort entfernt werden, wenn nicht akute Umsturzgefahr besteht. Ein absterbender Baum und sogar noch stehendes Totholz haben einen hohen Wert für die übrigen Lebewesen in der Natur, auch wenn sie uns nicht besonders gefallen. Dies gilt auch für die beiden Fichten im hinteren Teil des Parks, die der zunehmenden Trockenheit nicht mehr gewachsen sind und offensichtlich verdorren... aber Antje Lichtenauer warnte hier vor der Gefahr für die etwas weiter entfernte prächtige Zeder. Sie könnte von den Fichten her ebenfalls vom Borkenkäfer befallen werden.

Etwas länger verweilen wir vor zwei mächtigen Buchen, die mit ihren

Stämmen vermutlich erst im Laufe der Zeit zusammengewachsen sind. Buchen wurzeln eher flach und kommen mit der Hitze nicht sehr gut zurecht. Deshalb wäre es wichtig, dass sie besonders im März/April zur Zeit des Blattaustriebs genügend Feuchtigkeit bekommen, möglicherweise auch durch entsprechende Bewässerung. Im Unterschied dazu fehlt Nadelgehölzen wie Zypresse, Eibe und Mammutbaum vor allem viel Wasser im Herbst und Winter, auch durch Schnee, und sie benötigen in dieser Zeit unsere besondere Unterstützung. Dieses Thema stiess angesichts der Trockenheit der Böden bei den Teilnehmenden auf lebhaftes Interesse und wird uns auch in der Pärken der Gemeinde weiter beschäftigen. e.



Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
 www.dacharbeiten.ch

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Die Mobiliar: Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger1@mobiliar.ch

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

mobiliar.ch/horgen

die Mobiliar

1000700

Lifestyle



Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

NEU Gruppenreisen nach Japan

Unglaublich: Preise wie im Internet!

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36



TRAVEL SECURITY

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Informationsveranstaltung zum Vorsorgeauftrag

Selbstbestimmt vorsorgen

Am 31. August findet in Kilchberg eine Informationsveranstaltung zum Vorsorgeauftrag statt.

Dabei werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: **Wie erstelle ich einen Vorsorgeauftrag und auf was muss ich dabei achten?** Was passiert bei **Urteilsunfähigkeit, wenn ich keinen Vorsorgeauftrag erstellt habe?** In welchen Situationen ist die **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) involviert?**

Für die Informationsveranstaltung konnte **Christina Müller**, Präsidentin der **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Hor-**



Wie erstelle ich einen Vorsorgeauftrag und auf was muss ich dabei achten? Solche und andere Fragen werden an der Infoveranstaltung beantwortet. zvg.

Informationsveranstaltung zum Vorsorgeauftrag

Mittwoch, 31. August 2022, von 14 bis 16:15 Uhr, anschliessend Kaffee und Dessert

Wo: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung wird von der Altersbeauftragten, Filiz Düzgün, organisiert.

Für weitere Informationen können Sie sich bei ihr per Telefon: 044 716 37 90 oder E-Mail: altersbeauftragte@kilchberg.ch melden.

gen, gewonnen werden. Sie wird über verschiedene Aspekte des Vorsorgeauftrags und die Aufgaben der KESB bezüglich Vorsorgeauftrag und Beistandschaften referieren.

In einem zweiten Teil wird **Corinne Eugster**, Sozialberaterin **Pro Senectute Kanton Zürich**, auf **Produkte und Dienstleistungen zum Thema Vorsorge von Pro Senectute** hinweisen.

Im Anschluss sind Sie eingeladen, Fragen an die Referentinnen zu stellen. Nach dem Informationsteil gibt es die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. e.

Leserbrief zur Skateranlage mit Mehrgenerationenpark

Umstrittener Standort Hochweid

Wie Frau Bachmann in ihrem interessanten Artikel vom 13. Juli schreibt, wurde am 4. Juli 2022, mit den Jugendlichen und dem Landschaftsarchitekten, der Feinschliff der Skateranlage, das Filetstück des Mehrgenerationenparks, mit dem Landschaftsarchitekten und den Jugendlichen Skatern diskutiert. Dabei wurde einmal mehr der sehr umstrittene Standort des Mehrgenerationenparks gelobt. Wie weit der viel gelobte Standort, im schönsten Kulturland des Gutbetriebes uf Stocken tatsächlich richtig ist, bezweifeln viele Anwohner. Ein Skaterpark, gegen den sich Anwohner wegen vorhersehbarer Lärmbelastigungen seit der Standortbekanntgabe wehren. Auch wenn die Kilchberger Gemeinderätin und

Sozialvorsteherin Katharina Stucki und Patrick Wanger, Leiter Sicherheit /Sport, sich zu Beginn des Projektes im Jahr 2020, sehr intensiv und fundiert mit der Standortfrage auseinandergesetzt haben, so vergessen Sie dabei, dass sich zwischenzeitlich vieles verändert hat. Nicht allein die betroffenen Anwohner des Quartiers und die Bewohner des Altersheimes fürchten sich vor Lärmemissionen. Neu stellt sich auch die Frage, wie wirkt sich der Skaterpark auf das neu angekündigte Projekt des Kilchberger Sanatorium mit 100 nach Süden ausgerichteten, sonnigen und ruhigen Zimmern aus? Kommt hinzu, dass zwischenzeitlich die im Spinnergut eingemietete ZIS ihren langjährigen Mietvertrag gekündigt hat

und die Gemeinde dieses Gebäude als Schulraum für die Oberstufe nutzen will. Im Entscheid zum neuem Schulraum ist auch die öffentliche Zugänglichkeit und Erreichbarkeit für die Benutzer der Schule geprüft worden. Es zeigt sich, dass der Standort und die Erreichbarkeit des Spinnergutes kein Kriterium für ein zukünftiges Oberstufenschulhaus sein wird. Somit wäre es durchaus denkbar und zumutbar, den geplanten Mehrgenerationenpark mit dem fraglichen «Filetstück» Skateranlage, gegenüber dem Spinnergut an der Nidelbadstrasse zu bauen. Obwohl das Projekt von einer Mehrheit der Kilchberger Stimmberechtigten im September 2020 mit Standort Hochweid gutgeheissen wurde, erachten es viele

Kilchbergerinnen und Kilchberger als sinnvoll, dass sich der neu gewählte Gemeinderat die Zeit nimmt, den Standort des Mehrgenerationenparks nochmals zu prüfen. Damit könnte die von den Jugendlichen sehnlichst gewünschte Skateranlage, ohne Zerstörung von Kulturland, ohne weiteren Rekurse und Klagen gebaut werden und der Mehrgenerationenpark würde kein langjähriger Fall für die Gerichte.

Rudolf Brunner, Kilchberg

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 14. September 2022.



Schnällschte Chilchberger 2022

Teilnehmerrekord am Sportanlass

Mehr als je zuvor wurde der «Schnällschte Chilchberger» dieses Jahr von allen Kilchberger Kindern sehnlichst erwartet. Verständlich, nach zwei Jahren coronabedingter Pause. Am Freitag, 8. Juli, war es endlich soweit: über 250 Kinder und Jugendliche kämpften um die begehrten Medaillen.

Fast schon seit Generationen begeistert der traditionelle Laufwettkampf in Kilchberg Jung und Alt. Bereits am Nachmittag herrschte auf dem Schularéal Brunnenmoos reger Betrieb. Eltern holten die Startnummern ihrer Kinder ab oder meldeten sie überhaupt erst an. Tatsächlich gab es dieses Jahr erstaunlich viele Nachmeldungen, sodass sogar einige Startnummern von Hand geschrieben werden mussten.

Kurz nach 17 Uhr fiel der Startschuss für die Kindergarten-Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren. Eltern, Verwandte und Freunde jubelten den Athletinnen und Athleten zu und feuerten sie an, auf der 60-Meter-Strecke ihr Bestes zu geben. Die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften nicht nur um Medaillen, sondern auch um den begehrten Titel und den Wanderpokal. Die Sieger dieses Jahres sind: **S'schnällscht Chilchberger Meitli 2022: Hadley Prinsloo** (Jahrgang 2009)

De schnällscht Chilchberger Bueb 2022: Alexander Janes (Jahrgang 2007).

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. So konnten sich die Gäste mit Grilladen, Salat oder Hotdog verpflegen und dazu ein kühles Bier oder ein prickelndes Cüpli geniessen.



Fotos: Joachim Bertsch, Ursula Luz, Anna Barbara Müller

Nach den Finalläufen erwarteten alle mit Spannung die Siegerehrung. Hier durften jeweils die drei schnellsten Kinder jeder Kategorie eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille entgegennehmen. Ein grosser Dank gilt der Gemeinde Kilchberg und den Sponsoren für die tatkräftige und finanzielle Unterstüt-

zung. Ein ebenso grosses Dankeschön auch allen ehrenamtlichen Helfern vor Ort und im Hintergrund, ohne deren Einsatz es nicht möglich wäre, den Anlass in dieser Form durchzuführen. Die zufriedenen Organisatoren freuen sich schon jetzt auf den «Schnällschte Chilchberger 2023».



Hadley Prinsloo (Jahrgang 2009) und Alexander Janes (Jahrgang 2007) waren dieses Jahr die schnellsten.

Joachim Bertsch



Immobilie

Garagenplatz gesucht

Kilchberger Familie sucht Garagenplatz für PW.

Raum Alte Landstrasse, zwischen Schwelle und Kreuzstrasse.

Kontakt:

076 502 85 33

marion_halter@bluewin.ch



Training im Turnverein

Das Training im Turnverein ist bei Kilchberger Kindern sehr beliebt! Die Nachfrage ist so gross, dass viele Gruppen voll sind. Um das tolle Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten und zusätzliche Lektionen für die zahlreichen Kinder anbieten zu können, braucht es dringend mehr Leiterinnen und Leiter. Der Turnverein bittet darum die Einwohnerinnen und Einwohner von Kilchberg, sich hier für unsere Jugend zu engagieren. Wer also als LeiterIn oder HilfsleiterIn einsteigen möchte, ist herzlich willkommen. Nur so können alle interessierten Kinder aufgenommen werden.

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2022

August

- 14. Aug. Tauchclub Glaukos: Seeüberquerung, Seebad, 07.00 Uhr
- 15.-19.8. TCK: Tennisplauschwochen für Kinder vormittags, ab 08.00 Uhr
- 19.-21.8. Ortsverein Kilchberg: Dorf-Fäscht 2022, Stockefäscht mit Chilbi, inkl. «Vereine stellen sich vor», Schulhausareal Alte Landstrasse, Samstag, 16, bis Sonntag, 18 Uhr

- 22. Aug. Jassclub Kilchberg: Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 25. Aug. Jassclub Kilchberg: Schieber, Einzel, Jassturnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
- 26. Aug. C.F. Meyer-Haus: Mozart – Eine Ollapotrida. Musiktheater, Vox Vokalensemble, 19.30 U hr
- 28. Aug. ForumMusik: Eröffnungskonzert Duo Bager, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 31. Aug. Altersbeauftragte Kilchberg: Infoanlass, Vorsorgeauftrag mit C. Müller, Präsident KESB Horgen, Ref. KGH, 14.00–16.15 Uhr

September

- 1. Sept. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von dementen Personen, Alterssiedlung Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 1. Sept. Jassclub Kilchberg: Schieber, Einzel, Jassturnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
- 12. Sept. Jassclub Kilchberg: Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 30. Sept. Kath. Kirche: Freitag-Frauen-Apéro, ref. KGH, 19.30 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
14. September 2022

Redaktionsschluss:
2. September 2022

Inserateschluss:
2. September 2021

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Mozart – Auf den Spuren des Genies

Mit einer unterhaltsamen musikalischen Soirée gastiert das VOX Ensemble am Freitag, 26. August, im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses.

In schönster Reihenfolge werden Jubiläen begangen wie das Goethejahr, das Einsteinjahr oder das Schillerjahr. Und spätestens seit dem Mozartjahr ist bekannt: Mozarts Musik fördert das Pflanzenwachstum und steigert die Milchproduktion von Kühen. Eines seiner Klavierkonzerte senkte sogar die Säuglingssterblichkeit in einer schwedischen Frauenklinik. Man entdeckte also den sogenannten Mozarteffekt und fand heraus, dass seine Musik beruhigt, deaktiviert, bei Bedarf aber auch aktiviert und Blockaden löst.

Das **VOX Ensemble**, bestehend aus **Claudia Dieterle**, Sopran, **Alexandra Forster**, Mezzosopran, und **Norbert Günther**, Bariton, mändriert unter Regie von Schauspieler **Volker Rannisch** mit Tempo und Witz durch das



Das VOX Ensemble unterwegs auf den Spuren des Genies – einzig das Mozart-Tässchen bewahrt Haltung. zvg.

Leben des Genies. Die drei Experten suchen überfordert nach Hintergründen und der Wahrheit des geschilderten Mozarteffekts. Dabei treffen sie auf seine Familienangehörigen, auf Weggenossen, Förderer und Neider. Die drei Sänger-Schauspielerinnen lassen Mozarts Opernfiguren aufleben und zitieren aus seinen frivolen Briefen. Sie schlüpfen dazu in die Rolle des ehrgeizigen Papa Leopold ebenso wie in die des tumblen Papa-

geno, sind mal geschäftstüchtige Konstanze, frustriertes Nannerl oder kecker Cherubino. Mit kenntnisreichen Texten gelangt das Publikum dabei musikalisch von «Così fan tutte» über die fäkalerotischen Kanons bis hin zum Requiem und erlebt in diesem bunten Mischmasch eine spannende neue Annäherung an den unbestritten genialen Menschen W. A. Mozart.

Freitag, 26. August 2022, 19.30 Uhr im C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg. Eintritt frei - Kollekte. Verbindliche Platzreservierung erbeten unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Tel. 044 710 51 66 (Beantworter).

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch



Tolles Fest – auch ohne Feuerwerk



Fotos: Iris Rothacher